

5.) Spezielle Diffamierungsaktionen bei Behörden:

Eine weitere Umkehrung der Verhältnisse besteht darin, dass durch diese psychologisch geschulten Kriminellen (Ex-Stasi Mitarbeiter), Menschen über die wahren Gegebenheiten so getäuscht und manipuliert werden, dass diese nicht mehr wahrnehmen, mit welchen Trick sie zu einem Fehlverhalten oder sogar zu strafbaren Handlungen gebracht werden.

Es wird hierbei vonseiten der Kriminellen ein Geschehen ohne Zutun der Zielperson konstruiert, wobei ein spezielles Verhalten der Zielperson provoziert und hierbei missgedeutet wird. Es soll hierbei der konstruierte Eindruck entstehen, die Zielperson sei hinterlistig und würde mit Tricks diese Menschen reinlegen wollen. **Die Folge:** Geplante korrekte Verhaltensweisen erfolgen dann nicht, stattdessen werden sogar strafbare Handlungen begangen. Man will sich ja nicht von dieser Person reinlegen lassen und reagiert falsch. Es handelt sich um die gleiche Art von Strategie, die bereits bekannt ist. In diesem Fall werden berechnete rechtsstaatliche Forderungen als eine Art Erpressungsversuche etikettiert. Hierdurch wird ein psychologischer Effekt ausgelöst. Man will sich ja schließlich nicht erpressen lassen und reagiert, wie die Kriminellen es geplant haben und dies bedeutet, dass absolut falsch reagiert wird, wobei sogar strafrechtliche Aspekte tangiert sind.

Entsprechende Handlungsweisen der Zielperson mit entsprechenden negativen Attributen zu versehen, um hierdurch Menschen zu bestimmten Verhaltensweisen zu steuern, gehört zu den Grundprinzipien dieser Psycho-Kriminalität, wobei diese Methodik über die Jahre immer wieder ihre Anwendung finden konnten. Kaum zu glauben, doch allein die Bestellung von Körper-Reinigungsprodukte wurde durch die spezielle Diffamierungsetikettierung und Missdeutung zur Initialzündung einen Menschen in ein Pflegeheim zu verfrachten.

Bereits diese Beispiele zeigen die besondere Gefährlichkeit dieser Psychokriminellen auf und belegen hierbei über welch großes Manipulations- und Gewaltpotential sie verfügen.

Es darf hierbei nicht übersehen werden, dass der Versuch ein entsprechendes Fehlverhalten in Behörden zu provozieren, die Absicht dahinter steht, mit dieser Hinterlist und psychologischen Effekten die Menschen in schwere Straftaten zu verwickeln und somit eine Abhängigkeit aufzubauen.

Unter diesen Gesichtspunkten ist es schon vermessen, den Eindruck vermitteln zu wollen, die Zielperson sei hinterlistig und trickreich und würde quasi arme Menschen reinlegen. Grundsätzlich: Wenn die Zielperson wichtige Ermittlungsarbeiten durchführt, und hierbei im Rahmen rechtsstaatliche Prinzipien agiert und Kriminelle überführen kann, hat er niemanden reingelegt. Wenn die Polizei einen Täter überführt, wird man auch nicht von Hinterlist, sondern von Klugheit sprechen.

Es ist nicht erstaunlich, dass gerade die kriminellen Unterstützer und Helfer, die zum Teil arglose Menschen mit dummen Psychotricks in die Kriminalität verstricken und hierbei Abhängigkeiten aufbauen wollen, die Zielperson als perfiden Menschen diffamieren. Schließlich soll davon abgelenkt werden, wer tatsächlich die Leute reinlegt und hinters Licht führt.